



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der  
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,  
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen  
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

**Walther, Johann Ludolph**

**Göttingen, 1740**

Johann Jacob Brotwolff, gleichmäßiger Gesander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

## Johann Georg Roth, der Stadt Weissenburg am Nordgau Gesander auf dem Universal-Friedens-Congress.

### Johann Jacob Brotwolff, gleichmäßiger Gesander.

Die folgenden Lebens-Umstände dieser beiden Gesanden sind in nachstehendem Aufsatz, von dem durch viele Schriften berühmten Herrn M. *Joh. Alex. Döderlin*, Lycei Rectore daselbst, communicirt worden:

Herr Johann Georg Roth, hiesiger Stadt Weissenburg am Nordgau lang und hochverdienter Bürgermeister und Rath's-Ältester. Hrn. Johann Rothens (der gleichfalls hiesiger Stadt von ao. 1587. bis ao. 1616. in welchem er den 20. Jul. dieses Zeitliche gesegnet, wohlverdienter Senator und letzens *Quinque-Vir*, oder Fünffer-Herr war) anderer Sohn, gebohren den 5. Jun. ao. 1597. Von seiner ersten Ehe-Frauen *Veronica*, Hrn. *Ge. Finnewegs*, Eichstädtisch- und Reddorffischen *Castners* allhier, ehlichen Tochter. Nachdem er in Sprachen und schönen Wissenschaften hier und in der Fremde schöne und zulängliche *Profectus* gemachet, ließ er sich auch das Kriegs-Wesen gefallen, von welchem als er mit sonderbarer *Animositate* wiederum zu Hause angelanget, avancirte er bald, und zwar ao. 1619. den 3. Maii im 22. Jahr seines Alters in allhiesigen größern Rath; dann ao. 1638. in den kleinern oder innern und gemeinen Rath. 12. Jahr hernach, nemlich ao. 1650. den 17. Maii wurde er zum Bürgermeister-Amt erhoben, bey welchem er ao. 1661. den 28. Maii zur höchsten Würde, nemlich zum *Seniorat*, gelanget, und ao. 1671. den 27. Mart. das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt; Nachdem er 52. Jahr bey allhiesiger Stadt dem Regiment fürtrefflich gedienet; als *Hospital-Pfleger*, *Steur- und Bau-Herr* 14. Jahr; als älterer *Bürgermeister* 21. und *Rath's-Ältester* 11. Jahr; sein ganz ruhmvolles Leben aber gebracht auf 74. Jahr. Von seinen 3. Ehe-Frauen (unter welchen die 1. Fr. *Margaretha*, Hrn. *Jacob Bechermayers*, des innern *Rath's* allhier, Tochter, mit welcher er ao. 1617. den 3. Junii getrauet worden. Die 2te, von ao. 1628., Fr. *Sibylla*, Hrn. *Georg Kagelehrs* von *Pappenheim* Tochter. Die 3te, Fr. *Susanna Catharina*, Hrn. *Sam. Hartmanns*, eines *Hohenloischen* *Pfarrherrn* Tochter von ao. 1646.) erzeugten und erwachsenen 3. Kindern setzte allein sein Geschlecht fort sein Sohn Hr. *Johann Georg*, gebohren an. 1620. den 5. Nov. welcher ao. 1682. den 30. Maii als *Hospital-Pfleger* hiesiger Stadt, und bey *E. Hoch Edl. Rath* *Quinque-Vir*, oder *Fünffer- und Wahl-Herr*, das Zeitliche gesegnet.

Was die sonderbare Meriten mit Ruhm gedachten *Rath's-Ältesten*, Hrn. *Joh. Georg Rothens* gegen allhiesige Stadt weiters anlanget, so bleibet unvergesslich, daß, als ao. 1632. Sonnabends vor *Dom. Palm*, der große *König* in *Schweden*, *Gustav. Adolphus* mit einer kleinen *Armée* auf der *Strasse* von *Ellingen*, gegen das davon benahmste hiesige Stadt-Thor avanciret, und etliche an denselben stehende hiesigen *Rath's* um *Quartier* gnädigst ersuchet, selbiger wohlgedachter Hr. *Johann Georg Roth*, auf gnädigstes Begehren *Herzogen Augusts*, *Pfalzgrafens* zu *Sulzbach*, *Ihro* *Königl. Majestät*, als sie so gleich bey dero *Ankunft* die *Festung Wildsburg* zu *recognosciren* belieben wollen, den *Weg* dahin zu zeigen, dappermüthig, ungeacht des starken Schießens von der *Festung*, sich darzu entschlossen, und mit *Ihro* *Majestät* dahin geritten. So rühmet man auch von ihm, daß, als nicht lang hernach die *Kayserl.* die zurück gebliebene *Schwedische* *Befagung* unvermuthet überfallen, und die *Stadt* ihnen wiederum einzuraumen obligirt, unser Hr. *Roth* den *Kayserl. Troupen* als *Hauptmann* gefolget, und einige Zeit bey ihnen *Dienste* gethan. Wovon als er sich wieder loß gemachet, und in *patria* seinen *Posten* wiederum rühmlich besorget, wurde er bey damahligen trübseligen Zeiten in wichtigen *Angelegenheiten* bald da, bald dorthin, auch an den *Kayserlichen Hof* verschicket; wobey er allenthalben *Großmuth* und *Verstand* zeigte. Bey dem *Stadt-Wesen* *recommendirte* er sich nicht wenig, daß er die *große* *Schulden-Last* größten *Theils* verminderte, und hiebey doch die in den *leidigen* *Kriegs* *Wesen* *ruinirte* *Stadt* *Thoren* und *Thürne* wie sie nun stehen, wiederum herstellere. Welche preiswürdige *Sorgen* die *Nach-Welt* um so viel mehrs anrühmen wird, um so viele mehrere *Proben* seiner *Hulde* und *Gutthätigkeit* er,

als

als Scholarch und Consistorialis, rei litterariae, angezeyhen lassen, und sonderlich hiesiges Schul-Wesen von ihm zu rühmen weiß, und seinen preißlichen Rahmen zu verewigen, nachfolgendes schönes Denckmahl, und zwar annoch bey seinen Lebzeiten, gestiftet:

IOHANNES GEORGIUS ROTH, Weissenburgensis;  
 Consul Primarius & Elector; Litterarum & Litteratorum Fautor & Mæcenas Optimus: quippe litteris domi forisque praeclare imbutus. Quem Deus rebus humanis superesse sinat quam diutissime saluum & incolumem in Patriæ commodum & salutem!

Virum laude dignum Musa vetat mori.

Der zweyte bey den wichtigen Westphälischen Friedens-Geschäften, zumahlen dem Nürnbergischen Frieden-Executions-Wercke, beschäftigte Weissenburgische Gesandte war

Herr Joh. Jac. Brotwolff, hiesiger Freyen Reichs-Stadt Weissenburg, (am Nordgau zugenant) Consulent, Syndicus und Advocatus Ordinarius; geböhren in der Heil. Röm. Reichs Erb-Marschallen Residenz Pappenheim, an der Altmühl, bey nahe 1. und eine halbe Meil von Weissenburg gegen Mittag gelegen, Anno 1606. Sein Herr Vater war M. Stephanus Brotwolff, von Merckendorff, einen bey 4. Meilen von hier in dem Marggraffthum Anspach liegenden Städtlein, gebürtig; welcher nach Paul Regner, bis Anno 1614. den 3. Decembris, um welche Zeit er in den Herrn entschlaffen, das Decanat zu gedachtem Pappenheim verwaltete. Nach absolvirten Studien und Reisen diente unser Consulent Brotwolff denen Reichs-Erb-Marschallen in Pappenheim, und wurde von dar Anno 1644. den 25. Octobris, nach den seeligen Ableiben seines Antecessoris alhie, Herrn Iohann Wolfgang Hillers, Berga-Palatini, I. V. D. Comitibus Palatini &c. an dessen Stelle vociret. Welcher er aber nicht länger als 8. und ein halb Jahr vorgestanden, indem er bald Anno 1653. den 2. Maji todes verbliehen, und darauf Dominica Cantate, war der 8. Maji, alhie begraben worden; nachdem er sein Leben nicht höher, als auf 53. Jahr gebracht.

Sein einiger hinterlassener Sohn, gleichen Rahmens, puer genii & ingenii optimi, & ad studia, quia cupiditate discendi præditus, maxime accommodatus, wie ihm sein Præceptor, mein Antecessor, das Zeugniß gegeben, gelangte nach wohl absolvirten academischen Studien zur Ehre eines Advocati und Syndici gesammter Hochlöblichen Fränkischen Ritterschafft: in welcher Charge, nach des Vaters Ableiben, nun auch dessen Herr Sohn, Herr Christoph Friederich Brotwolff gefolget; seine Wohnung p. t. zu Erlang habende.

OTTO GERICKE, Patricius & Reipublicæ Magdeburgensis  
 Consul, ejusdemque ad universalis Pacis Tractatus, Monasterii &  
 Osnabrugi LEGATUS.

Derselbe ist geböhren den 20. November 1602. Sein Vater war Hanns Gericke, Schultheiß und weltlicher Richter zu Magdeburg, die Mutter, Anna von Zwendorff aus Braunschweig; der Groß-Vater väterlicher Linie, Marcus Gericke, Burgermeister zu Magdeburg; die Groß Mutter, Sophia Alemannin; der Aelter-Vater, Jacob Gericke, gleichfalls Burgermeister, welcher den Schmalcaldischen Bund mit unterschrieben; die Aelter-Mutter, Anna von Wansleben; der zweyte Aelter-Vater, Hanns Alemann, Burgermeister zu Magdeburg; die zweyte Aelter-Mutter, Prissa Kleinschmidin, der Ober-Aelter-